

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 56=76 (1910)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

LVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LXXVI. Jahrgang.

Nr. 1.

Basel, 1. Januar.

1910.

Erscheint wöchentlich. — Preis per Semester für die Schweiz Fr. 5. — Bestellungen direkt an **Benno Schwabe & Co., Verlagsbuchhandlung in Basel.** Im Auslande nehmen alle Postbureaux und Buchhandlungen Bestellungen an.
Inserate 35 Cts. die einspaltige Petitzeile.

Redaktion: Oberst **U. Wille**, Meilen: Oberst **Fritz Gertsch**, Bern.

Inhalt: Maschinengewehre der Infanterie. — Der Stand der Uniformfrage im deutschen und in andern Heeren. — Eidgenossenschaft: Mutationen. — Ausland: England: Reorganisation des Generalstabes. Imperial General Staff (Reichs-Generalstab).

Maschinengewehre der Infanterie.

I.

Die Frage der Organisation von Maschinengewehren der Infanterie ist bei uns noch offen. Es dürfte in den Spalten der „Allgemeinen Schweiz. Militär-Zeitung“ angebracht sein, die Aufmerksamkeit neuerdings auf die Sache zu lenken, nicht um hier die Maschinengewehrfrage lösen zu wollen, sondern um mit unsern Ausführungen andre Meinungsäusserungen zu verursachen und damit zur Klärung der Anschauungen beizutragen. Die Entscheidung der zweifelsohne wichtigen Frage mag in noch so berufenen Händen liegen und mag, von noch so kundiger Seite beeinflusst, schon im voraus gefasst sein, so wird eine Besprechung der Sache noch vor der Entscheidung dennoch nützlich sein.

Der Ausgangspunkt für die Organisation der neuen Waffe kann nicht dadurch geschaffen werden, dass Versuche über das System, ob Maxim, ob Schwarzlose oder ein andres und über die Transportart stattfinden. Zunächst wohl ist zu entscheiden, wie die neuen Maschinengewehre verwendet werden sollen. Die Verwendung wird dann massgebend für das System.

Eine Besprechung der Verwendung erscheint notwendig, da verschiedene Anschauungen hierüber möglich sind und tatsächlich bei uns und in andern Armeen bestehen. Die langjährigen Erfahrungen bei unsrer Kavallerie und im Gebirge werden uns in manchen Beziehungen wertvoll sein, aber zur Beurteilung der neuen Maschinengewehrformationen reichen sie nicht aus.

Ein französischer Offizier*) hat eine zuverlässige Gegenüberstellung der Anschauungen über die Maschinengewehrverwendung geschrieben. Die Broschüre ist wegen ihrer reichhaltigen Zitate der Reglemente und Publikationen aus allen Armeen wertvoll. Sie liegt in manchen Teilen unsern Ausführungen zugrunde.

In der Hauptsache sind drei typische Verwendungsarten denkbar, einmal Zusammenhalten der Maschinengewehre zur Verfügung des höhern Führers für besondere Gefechtszwecke, z. B. Feuerreserve der Division, sodann Zuteilung der Maschinengewehre an den Unterführer, Brigade oder Regiment, ebenfalls für besondere Gefechtszwecke, im besondern auch wieder als bewegliche Feuerreserve, und drittens unmittelbare Angliederung an die Infanterie, Regiment oder Bataillon, ohne Betonung eines besondern Gefechtszweckes, vielmehr als ständige Begleiter der Infanterie in allen ihren Gefechtsaufgaben. Die eine Verwendungsart wird freilich die andre nicht ausschliessen, aber um für die Maschinengewehre einfache, kraftvolle Verwendung im Gefecht und einfache zweckmässige Gliederung sicherzustellen, müssen wir uns wohl oder übel in der Hauptsache über die Verwendungsart festlegen und wissen, wozu wir die neue Waffe einführen wollen. Wir wussten es bei der Kavallerie und den Gebirgsformationen und fanden deswegen dort den richtigen, einfachen Weg.

Wie in der Truppenordnung überhaupt, so wird auch hier jede noch so schöne Organisation, die je nach der besondern Lage so oder anders gestaltet werden kann, im Anpassen an den ein-

*) Lieutenant **Buttin**, Notes sur l'emploi des Mitrail-leuses d'Infanterie dans le combat offensif, 1909 chez Chapelot à Paris.